

# Detailprogramm Wissenschaftspreis (9.7.2023)

## Brauch Rede 4:

**Klimawandel und Sicherheit: Von Klimakonflikten zur nachhaltigen Friedensschaffung  
Vergabe des ersten Internationalen Wissenschaftspreises 2023 der  
HGB-Stiftung für Frieden und Ökologie im Anthropozän**

19:10-19:25 PD Dr. Hans Günter Brauch, Stifter der HGBS und des Internationalen Wissenschaftspreises 2023 zum Thema Klimawandel, Sicherheit und Konflikte: Von einem Gutachten für das Bundesumweltministerium (2002) zum Thema des Sicherheitsrates der Vereinten Nationen bei mehreren Präsidentschaften Deutschlands (zuletzt 2020) (HGB\_4)

In einem Beitrag zu einer „Friedensökologie im Anthropozän“ für die Kommission für **Frieden und Ökologie der Internationalen Gesellschaft für Friedensforschung (IPRA)** in Ahmedabad in Gujarat im Geburtsort Mahatma Gandhis versuchte ich im November 2018 Brücken zwischen der Friedensforschung und Ökologie im Menschenzeitalter zu schlagen. Eines der Brückenthemen war: Klimawandel, Sicherheit und Konflikte

Für den 1. Internationalen Wissenschaftspreis schlug die HGBS das Thema: **Klimawandel und Konflikte** vor, das ich in einem Gutachten vom November 2002 für das Bundesumweltministerium mit auf die politische und wissenschaftliche Tagesordnung setzen konnte

### **Von der Verwissenschaftlichung über die Politisierung zur Versicherheitlichung des Klimas und der Klimapolitik**

- **1896 entwickelte der schwedische Nobelpreisträger der Physik, Svante Arrhenius, die These, dass durch die Verbrennung von Kohle, Erdöl und Erdgas (fossile Energietreibstoffe) die CO<sub>2</sub>-Konzentration in der Atmosphäre steigt.**
- **Es dauerte etwa 75 Jahre bis 1971 bis Naturwissenschaftler begannen, diesen von uns Menschen gemachten Treibhauseffekt zu erforschen.**
- **Die Architekten der Charta der VN kannten 1945 Fragen der Umwelt- und der Klimapolitik noch nicht. Es war noch im Bewußtsein der Wissenschaftler und Diplomaten und fehlt in der UNO-Charta.**
- **Als Schüler und Student der Politikwissenschaft, der Geschichte und des Völkerrechts hatte ich nie etwas zu und über Klimafragen gehört**
- **1978 las ich als Postdoc an der Harvard Universität erstmals einen Vortrag eines britischen Diplomaten, Sir Crispin Tickell, über einen Zusammenhang zwischen Klimawandel und Sicherheit. Am 10.9.2001 lud ich ihn als Chancellor der University von Canterbury ein, zu uns hierzu zu sprechen und er schrieb später ein Vorwort zu einem Buch**

## Mit dem Ende des Kalten Krieges begann die internationale Klimapolitik

- **1988: Beginn der Klimapolitik: September: US-Präsident Reagan setzte den Klimawandel auf die Tagesordnung der G-8 in Toronto**
- **September: bei der Jahrestagung des Internationalen Instituts für strategische Studien (IISS) in Barcelona hielten Peter Gleick und Norman Brown zwei Vorträge zu Fragen von Klimawandel und Sicherheit**
- **Im Dezember 1988: Vollversammlung der Vereinten Nationen (VV, VN) setzt den Weltklimarat (IPCCC) ein und erteilte ein Mandat für Verhandlungen über Klimavertrag**
  - **1992: Rio de Janeiro wurde der UNO-Rahmenvertrag zum Klimawandel (UNFCCC) unterzeichnet und später ratifiziert**
  - **1997: Kyoto Protokoll: USA lehnte die republikanische Mehrheit die Ratifizierung ab; Kanada verließ später das Kyoto Protokoll**
- **Als Vertretungsprofessor an der Univ. Frankfurt bot ich WS 1990/1991 ein Seminar zur Internationalen Umweltpolitik an**
  - 1993-1994: Ringvorlesung an der Univ. Frankfurt: 2 multidisziplinäre Studienbücher bei Springer an der Univ Leipzig. Klimapolitik & Energiepolitik
  - 1994: AFES-PRESS Reports: Wasserstoff aus Nordafrika
  - 1998: Klimapolitik Koreas, Mexiko und Brasilien für UBA
- **2001: BMU: Ausschreibung: Gutachten. Klimawandel und Sicherheit**
  - **2001: Ecologic & AFES PRESS: Studie, Klimawandel und Konflikte**
  - **2001: erhielt ich im Keller des US-Energieministerium zahlreiche Studien zum Klimawandel von Bangladesh, Ägypten, Mexiko und anderen Staaten und schickte einige Pakete mit Studien nach Mosbach**
- **2002: AFES-PRESS Studie veröffentlicht (Broschüre: deutsch/englisch)**
  - **Ziel: Vermeidung von Umwelt- und Klimakonflikten und –Kriegen**
  - **Reaktion des BMU: war eher vorsichtig und zurückhaltend**
    - **5.12. 2002: referierte ich bei einer Tagung der Weltbank (Safer Cities)**
    - **Und besuchte danach Tagung von 1000 US-Klimawissenschaftlern**
    - **Pressekonferenz des Weißen Hauses fragte ich für AFES-PRESS aus Mosbach Herrn Robert Adam Mosbacher über die US-Erkenntnisse zum Zusammenhang von Klimawandel und Konflikte: Mosbacher gab die Frage an den Chef der NOAA Behörde zur atmosphärischen CO2 Konzentration leitete: der Admiral gab auch keine Antwort**
    - **Herren des Pentagon oder von Geheimdiensten fragten: wer ich sei?**
- **Anfang 2003: vergab das Pentagon eine Studie: Randall/Schwartz**
  - **Anfang 2004: sickerte diese Studie an die Presse durch und löste eine breite Debatte in den USA und Großbritannien aus**
  - **29.3.2004: hielt ich bei der Friedrich-Ebert-Stiftung in Washington hierzu einen Vortrag und nahm diese Studie auseinander**
  - **22.4.2004: Earth Day (UN, New York: Vortrag mit Diskussion)**

- **2005: Britisches Verteidigungsministerium & Außenministerium**
  - **2006: Gutachten für WBGU: Klimawandel im Mittelmeerraum**
- **2006: WBGU Gutachten zum Thema Sicherheitsrisiko Klimawandel**
  - HGB, AFES-PRESS, Mosbach: Regionalexpertise: **Destabilisierungs- und Konfliktpotential prognostizierter Umweltveränderungen in der Region Südeuropa und Nordafrika bis 2020/2050,**
- **2007: Vorstellung des WBGU Buchs: Sicherheitsrisiko Klimawandel im Auswärtigen Amt (AM Steinmeier)**
  - **Adressat: deutsche Präsidentschaft der EU und der G-7**
- **2007: UN-GA und UNSC: deutsch-britisches Interesse**
  - **8.3.2008: EU: Strategie zu Klimawandel und Sicherheit (Solana Papier)**
- **2009: UN GS. Bericht: Klimawandel und Sicherheit**
- **2011 und 2020: Deutsche Präsidentschaften im UNO-SR**
  - Seit 2011 hat Deutschland damit verbundene Fragen immer wieder in wichtige internationale Foren eingebracht, darunter unter anderem im UN-Sicherheitsrat, der EU-Rat für Außenbeziehungen, und die G7.
  - Am 1. August hat Deutschland zusammen mit Nauru die UN-Freundesgruppe „Klima und Sicherheit“ gegründet. Außenminister Maas hat zudem angekündigt, dass das Thema eine Priorität während der deutschen nichtständigen Mitgliedschaft im UN-Sicherheitsrat 2019/2020 werde.
  - AM Maas: 2020:
  - Schwerpunkt: Baerbock: Gesprächskreis (Generalisten) und Forschung (Spezialisten)
  - **Im Juni 2023 veröffentlichte ich als Band 33** meiner englischen Buchreihe zum **Anthropozän: Politik – Ökonomie – Gesellschaft und Wissenschaft** einen Sammelband von [Judith Nora Hardt](#), [Cameron Harrington](#), [Franziskus von Lucke](#), [Adrien Estève](#), [Nicholas P. Simpson](#): **Climate Security in the Anthropocene: Exploring the Approaches of United Nations Security Council Member-States** [Klimasicherheit im Anthropozän: Erforschung der Ansätze der 15 Mitgliedstaaten im Sicherheitsrat].
  - **Herausgeberin Dr. Hardt ist mit Prof. Jürgen Scheffran Mitglied unserer globalen Jury**
  - **Im Januar 2023 ergab eine Durchsicht der beiden Datenbanken der begutachteten wissenschaftlichen Literatur: dem Web of Science (Netz der Wissenschaft) und von Scopus:**
    - **Seit Beginn der Forschung hatte Jürgen Scheffran bei Web of Science hierzu die meisten Publikationen (12)**
    - Und bei Scopus hatte von 2000-2022 Tobias Die mit 8 die meisten Beiträge aufgeführt.
- **Schlussfolgerung: Seit 2022 hatte ein neues Forschungsfeld und politisches Thema die EU, die VV, VN, den GS der VN und den Sicherheitsrat erreicht.**

- **Anfang 2023** waren **Jürgen Scheffran** und **Tobias Ide** weltweit die produktivsten Autoren zum Thema: **Klimawandel und Konflikte**
- Von den 12 Mitgliedern unserer globalen Jury zählten Jürgen Scheffran, Richard Matthew (USA) und Dahlia Simangan (Japan) zu den Wissenschaftlern mit den meisten begutachteten Beiträgen im Web of Science.

### **1. Wann hat die wissenschaftliche Idee die Politik erreicht?**

- Es dauerte nur 5 Jahre (2002-2007): bis ein Gutachten aus Mosbach eine globale Debatte vorbereitete, mit der sich seit 2007 der Weltsicherheitsrat befasste
- Die HGBS hat für ihre globale Jury einige der produktivsten und besten Autoren zu diesem Forschungsthema gewinnen können
- Und ein junges Team um Judith Hardt aus Berlin hat im Juni 2023 mit ihrem Band zur Klimasicherheit im Anthropozän die Debatte im Weltsicherheitsrat im Juli 2020 dokumentiert und analysiert.
  - 2007: Deutschland. Präsidentschaft der G-7 und der EU
  - 13.-14.7. 2007: AA 17. Forum Globale Fragen; Sicherheitsrisiko Klimawandel
  - 17.4.2007: 1 Debatte im Weltsicherheitsrat: Klimawandel und internationale Sicherheit
  - 14.3. 2008: Studie des Europäischen Rates: Klimawandel und Sicherheit (Solana)
  - 2009: Resolution der UNO-Vollversammlung
  - 9.9.2009: Bericht des UNO-Generalsekretärs. Klimawandel und mögliche Auswirkungen auf die Sicherheit
  - 20.7.2011: UN-Sicherheitsdebatte (deutsche Präsidentschaft)
  - Juli 2020: UN-Sicherheitsdebatte (deutsche Präsidentschaft)

### **2. Seit wann wurde die politische Diskussion ein Gegenstand der Forschung?**

- USA: Klimawandel und nationale (USA) internationale und menschliche Sicherheit (Europa)

### **3. Wie hat sich diese Thematik in der begutachteten sozial wissenschaftlichen Forschung entwickelt?**

- 2007: Jürgen Scheffran erhält erste Professur für Klimawandel und Sicherheit
- 19.-20.11.2009: Univ. Hamburg: Klimawandel, Sozialer Stress und Gewaltkonflikte
- 2012: Scheffran – Brzoska – Brauch – Link – Schilling: Klimawandel, Menschliche Sicherheit und Gewaltsame Konflikte, Herausforderungen für gesellschaftliche Stabilität (Springer)
- 2017: Charlene Cabot: Klimawandel, Sicherheitsrisiken und Konfliktreduzierung in Afrika (MA-Arbeit bei mir an FU Berlin)
- 2017: Versicherheitlichung des Klimawandels: Militärische Antworten Australiens und der USA (2003-2013): Doktorarbeit, ANU, Canberra, Australien (Springer: Anthropozän-Reihe)
- Juni 2023: Judith Nora Hardt; Cameron Harrington, Franziskus von Lucke, Adrien Esteve, Nicholas P. Simpson (Hrsg.): Klimasicherheit im Anthropozän: Ansätze der Mitgliedstaaten des UNO-Sicherheitsrates (Springer: Anthropozän-Reihe)

### **4. Die HGB-Stiftung hat dieses Thema 2022 zum Gegenstand der Ausschreibung ihres ersten Wissenschaftspreises gemacht?**

**Januar 2003: Auswertung der begutachteten wissenschaftlichen Literatur in zwei Datenbanken: Netz der Wissenschaft und Scopus: Suche Klimawandel und Konflikte**  
**Seit Beginn: Prof. Dr. Jürgen Scheffran: 4 Juramitglieder:** Jürgen Scheffran, Simon Dalby, Richard Matthew, Hans Günter Brauch

**Seit 2020:** Prof. Dr. Tobias Ide: am meisten aufgeführt

## 5. Mit welchen Kriterien wurden die Kandidaten von der Jury ausgewählt?

**Bewertung von 12 Mitgliedern der Jury nach 6 Kriterien:** 1) Behandlung des Themas, 2) wissenschaftlich innovativ, 3) politisch relevant, 4) theoretische Wichtigkeit, 5) empirischer Beitrag und 6) Relevanz für die Ziele der HGBS: je Kriterium 1-10 Punkte;

- 1.stelle: Tobias Ide (Australien) [Internationaler Wissenschaftspreis], Preisgeld: 3000 €
- 2. Tom Deligiannis (Kanada) und 3. Richard Marcantonio (USA) [2. Internationale Anerkennungen: Verlagsvertrag, Honorar des Springer-Verlages 1200€]

## 6. Was ist der neue Beitrag von Prof. Dr. Ide

Für sein Buch *Katastrophen, Konfrontationen und Zwänge – Wie Katastrophen die Dynamik bewaffneter Konflikte prägen*

**Eine bahnbrechende Studie darüber, wie Naturkatastrophen Kriege, Aufstände und andere Unruhen eskalieren lassen oder entschärfen können.**

- Bewaffnete Konflikte und Naturkatastrophen haben das einundzwanzigste Jahrhundert geplagt. Seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat die Zahl der bewaffneten Konflikte nicht mehr zugenommen. **Gleichzeitig haben Naturkatastrophen in den letzten zwei Jahrzehnten an Häufigkeit und Intensität zugenommen, wobei ihre Auswirkungen durch den Klimawandel, die Verstädterung und die anhaltenden sozialen und wirtschaftlichen Ungleichheiten noch verschlimmert wurden.** *Catastrophes, Confrontations, and Constraints* bietet die erste umfassende Analyse des Zusammenspiels **zwischen Naturkatastrophen und bewaffneten Konflikten** und untersucht, inwieweit **Katastrophen die Eskalation oder den Abbruch bewaffneter Konflikte begünstigen - sowie die Art und Weise und den Kontext, in dem Kämpfer diese Katastrophen ausnutzen.**
- **Tobias Ide** nutzt sowohl qualitative Erkenntnisse als auch quantitative Daten, um den Zusammenhang zwischen Katastrophen und der (De-)Eskalation von bewaffneten Konflikten zu erklären, und **präsentiert über dreißig Fallstudien zu Erdbeben, Dürren, Überschwemmungen und Stürmen in Afrika, dem Nahen Osten, Asien und Lateinamerika.** Er untersucht auch die Auswirkungen von COVID-19 auf bewaffnete Konflikte im Irak, in Afghanistan, Nigeria und auf den Philippinen.
- *Catastrophes, Confrontations, and Constraints* ist eine unschätzbare **Ergänzung zu den aktuellen Debatten über Klimawandel, Umweltstress und Sicherheit.**
- Fachleute und Studenten werden die Fülle an aktuellen Daten, die es für ihre eigenen Untersuchungen bereitstellt, sehr zu schätzen wissen.
- **Tobias Idee (D/Australien/Japan), Tom Deligiannis (Kanada) und Richard Marcantonio (USA)** geben der Umweltsicherheitsforschung wichtige neue Impulse im Kontext von Klimawandel, Katastrophen und Konflikten, die in den 1980er Jahren von Dr. Günter Bächler und Prof. Spillmann (Schweiz) und von Prof. Thad Homer-Dixon in Kanada begründet wurde.
- **Wir hoffen, dass dieser Preis und unsere Preisträger dem wissenschaftlichen Diskurs und den praktischen politischen Debatten in humanitären Organisationen (Internationale Rotes Kreuz) und auf allen Ebenen der internationalen Politik neue Akzente setzt.**
- **Aus diesen Gründen bin ich Prof. Brzoska dankbar, dass er seinen jungen Kollegen Prof. Tobias Ide für diesen Preis nominierte und unserer globalen Jury, dass sie ihn einstimmig mit seinen beiden Kollegen aus Kanada und den USA für den 1. Preis und für zwei internationale Anerkennungen kürte.**